Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide

1

2027



Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.
Römerbrief 5, 5b

Foto: fb

Winter

Am 2. Februar ist Lichtmess, aber in meinem Kalender steht das schon gar nicht mehr drin, was komisch ist, weil mein Kalender eigentlich die kirchlichen Feste anzeigen soll. Aber vielleicht zeigt er keine katholischen Feste an, wer weiß. Lichtmess, vollständig Mariä Lichtmess, ist ein Tag, der mit Maria, der Mutter Jesu, nicht so viel zu tun hat. Es geht tatsächlich um die Darstellung des Herrn: Jesus wird im Tempel „dargestellt", eine symbolische Opferhandlung, die im Judentum immer noch üblich ist. 40 Tage nach seiner Geburt wird der erstgeborene Sohn als Opfer präsentiert und eben dann doch nicht geopfert, stattdessen gibt man eine Geldspende, früher ein Schaf und eine Taube, oder auch zwei Tauben, wenn ein Schaf nicht erschwinglich war. Der Evangelist Lukas erzählt davon (Lk 2, 22–24).

Der 2. Februar war früher ein ziemlich wichtiges Datum. Da werden die Tage auf einmal wieder merklich länger. Offenbar feierte man das, indem man verschwenderisch viele Kerzen anzündete und so das ganze Haus erhellte. Es war auch Dienstbotenwechsel, einer der Tage, an denen man die Dienstboten (wenn man welche hatte) entlohnte, sie einlud, noch ein Jahr zu bleiben, oder sie entließ. Das konnte man nicht beliebig tun, man war an solche Termine gebunden.

Heute — habe ich den Verdacht — denken am 2. Februar die meisten Leute an ganz was anderes: An den Murmeltiertag. Da gibt es diesen (zugegebenermaßen) genialen Film aus dem Jahr 1993, „Und täglich grüßt das Murmeltier", darin geht es am Rand um einen seltsamen Brauch in der amerikanischen Kleinstadt Punxsutawney, Philadelphia: Am 2. Februar jeden Jahres wecken die Honoratioren der Stadt das Murmeltier Phil aus seinem Winterschlaf und befragen es, wie lange der Winter noch dauert. Wenn Phil seinen Schatten sieht, dauert der Winter noch weitere sechs Wochen. Wenn nicht, dann kommt das Frühjahr bald. (Macht nicht viel Sinn, das alles, ist aber sehr unterhaltsam.)

So oder so: Am 2. Februar werden wir das Gröbste überstanden haben, denke ich. Der Frühling wird dann nur noch wenige Wochen entfernt sein. Ich wünsche dir, dass du gut über den Winter kommst.

Dein Pfarrer Michael Weber

Gottesdienste
Dezember/Januar/Februar

2. Advent 6. Dezember 2026, 9 Uhr	Pfarrerin z. A. Gerber Kollekte: Altarschmuck
3. Advent 13. Dezember 2026, 9 Uhr	Prädikant Burkhardt Kollekte: Osteuropa
4. Advent 20. Dezember 2026, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Kindergarten
Heiligabend, 24. Dezember Familiengottesdienst, 15 Uhr	Kollekte: Glockenstuhl Vorbereitungsteam
Christvesper, 18 Uhr	Pfarrer Weber
Christfest 25. Dezember 2026, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Evang. Schulen
Christfest II 26. Dezember 2026, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Eigene Gemeinde
Altjahrsabend 31. Dezember 2026, 18 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Gemeindehaus
Neujahrstag 1. Januar 2027, 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Weber Kollekte: Kindergarten
2. Sonntag nach dem Christfest 3. Januar 2027, 9 Uhr	Prädikant Burkhardt Kollekte: Gemeindehaus
Epiphanias 6. Januar 2027, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Weltmission
1. Sonntag nach Epiphanias 10. Januar 2027, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Senioren
2. Sonntag nach Epiphanias 17. Januar 2027, 9 Uhr	Pfarrer Strunk Kollekte: Dienst an Frauen

Septuagesimae 24. Januar 2027, 9 Uhr	Pfarrer Höhr Kollekte: Jugendarbeit
Sexagesimae 31. Januar 2027, 9 Uhr	Pfarrerin Wolff Kollekte: Miss. Projekte
Estomihi 7. Februar 2027, 9 Uhr	Pfarrerin Sippel Kollekte: Konfirmanden
Invocavit 14. Februar 2027, 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Weber Kollekte: Altarschmuck
Reminiscere 21. Februar 2027, 10 Uhr Familienkirche	Vorbereitungsteam Kollekte: Fastenaktion Europa
Oculi 28. Februar 2027, 9 Uhr Konfirmandenvorstellung	Konfirmanden Kollekte: Nothilfe Ukraine

Ab 1. Januar sind wir in unserer „Winterkirche“ (= Gemeindehaus).
Das Abendmahl feiern wir immer mit Traubensaft/alkoholfrei



Erntedank, 4. Oktober 2026

Foto: mw

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Gottesdienst mit Pfarrerin z. A. Ronja Gerber

Nachdem Pfarrer Weber aus gesundheitlichen Gründen in den Teildienst mit 75 Prozent versetzt wurde, wurde das übrige Viertel (zusammen mit einer Viertelstelle Schuldienst) an Pfarrerin z. A. Ronja Gerber vergeben, die eigentlich ausschließlich in der Kirchengemeinde Bechhofen tätig ist, wo sie unter anderem für den Seniorenhof und die Konfirmandenarbeit zuständig ist. Der Kirchenvorstand freut sich, dass sie jetzt doch einmal den Gottesdienst in Königshofen übernimmt, und zwar am 2. Adventssonntag, 6. Dezember. Zu diesem Gottesdienst wird hiermit herzlich eingeladen.

Treff 60 plus

Ebenfalls am 2. Advent ist Adventsfeier beim Treff 60 plus im Gemeindehaus. Beginn ist um 14 Uhr.

Und zum Frühjahrstreffen am 23. Februar, wieder im Gemeindehaus, wird der Ansbacher Dekan Dr. Matthias Büttner erwartet, der über Sprichwörter und Redensarten aus der Bibel sprechen wird. Beginn ebenfalls um 14 Uhr.

Adventsabend

Herzliche Einladung zum Adventsabend am Mittwoch, 16. Dezember um 19 Uhr im Gemeindehaus, wieder mit Punsch, Glühwein, Stollen, Nusszopf (auf besonderen Wunsch) und natürlich gemeinsamem Singen.

Gottesdienste in den Weihnachtstagen

Die weihnachtlichen Festtage beginnen auch dieses Jahr wieder mit dem Familiengottesdienst am Heiligen Abend (Nachmittag), der dieses Jahr von den Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde vorbereitet wird. Beginn ist wie gewohnt um 15 Uhr. Um 18 Uhr folgt die traditionelle Christvesper. An den Weihnachtstagen ist jeweils Gottesdienst um 9 Uhr. Am Sonntag, 27. Dezember bleibt die Kirche ausnahmsweise mal kalt — kein Gottesdienst.

Predigtreihe

Sehr beliebt scheint die „Predigreihe“ zu sein, da einigen sich die Pfarrerinnen und Pfarrer des Südens auf ein Thema und „touren“ damit von Gottesdienst zu Gottesdienst. Den Anfang macht Pfarrer Weber am 10. Januar mit „Der untreue Verwalter“. Am 17. Januar kommt Pfarrer Strunk aus Sommersdorf und Thann mit dem Fall „Falsche Zeugen gegen Naboth. Am 24. Januar ist Pfarrer Höhr aus Herrieden da mit „Das goldene Kalb“, am 31. Januar Pfarrerin Wolff aus Bechhofen und Sachsbach mit „Mose erschlägt einen Ägypter“, und zuletzt kommt Pfarrerin Sippel aus Weidenbach mit „Hananias und Saphira“.

Gesucht: Liturgische Lektoren

Seit einiger Zeit gibt es an manchen Sonntagen liturgische Lektoren, die die Bibellesungen vortragen. Das kommt auch ganz gut an. Allerdings haben wir bisher nur drei Lektorinnen, die verständlicherweise nicht alle Sonntage abdecken möchten. Wer es sich vorstellen kann: Bitte im Pfarramt melden. Auch Jugendliche und ältere Leute sind willkommen! Man bestimmt die Häufigkeit seiner Einsätze selbst.

Gesucht: Ehrenamtliche Prediger

Prädikant zu werden oder gottesdienstlicher Lektor zu werden ist gar nicht so einfach! Man muss nämlich eine richtige theologische Ausbildung absolvieren. Das macht man an Wochenenden und in der Freizeit natürlich. Am Ende (und wenn man sich als geeignet erwiesen hat) wird man von der Regionalbischöfin mit der Wortverkündigung, die Prädikanten zusätzlich noch mit der Sakramentsverwaltung beauftragt. Weil Pfarrer knapp sind, wird man oft angefragt, aber man entscheidet trotzdem selbst über den Umfang seines Dienstes. Es ist schließlich ein Ehrenamt! Wenn Sie Interesse haben, hilft Ihnen das Pfarramt gerne weiter.



Unsere Konfirmanden beim Ausflug zum „Abenteuerwald“ (Hochseilgarten) Enderndorf: Jonas Gümpelein, Celia Paßler, Johanna Puhr-Westerheide und Sarah Bauereiß. Rafael März fehlt auf dem Bild.

Dekanatsbezirks-posaunenchor-gottesdienst

(mw) Das Dekanat Ansbach ist groß, von daher ist es schon etwas Besonderes, wenn der Bezirksposaunenchor zum Gottesdienst nach Königshofen kommt. Am 27. September war unsere Kirche gut besucht, und es waren viele Auswärtige unter den Gottesdienstbesuchern. Unter der Leitung von Bezirksposaunenchorleiterin Michaela Engelbrecht spielten über 40 Bläserinnen und Bläser aus vielen Gemeinden des Dekanats und erschufen einen beeindruckenden musikalischen Rahmen für den Gottesdienst, der wiederum von den beiden Posaunenchorobfrauen Pfarrerin Birgit Höhr aus Herrieden und Pfarrerin Elisabeth Küfeldt aus Ansbach geleitet wurde. In der Predigt sprach Pfarrerin Höhr darüber, dass der Glaube zum Bekenntnis führe und das Bekenntnis wiederum Glauben wecke. Zuletzt bedankten sich die Gottesdienstbesucher bedankten mit einem herzlichen Applaus bei den Ausführenden.







Ein rundum gelungener Tag beim dritten Family Adventure!

Am 26. September war es endlich wieder so weit: Bei bestem Wetter fand das dritte Family Adventure statt. Schon am Sportplatz war die Vorfreude bei Groß und Klein spürbar. Dort trafen sich alle Familien und nach einer kurzen Einweisung und einigen Informationen konnte es auch schon losgehen.
Gemeinsam ging es Richtung Königshofen, weiter auf dem Fahrradweg in Richtung Weihermühle. Dort wartete bereits die erste Überraschung auf die Kinder: Ein kleiner Parcours aus Kreide mit verschiedenen Aufgaben und kleinen Buchstabenrätseln sorgte für jede Menge Spaß und Bewegung.



Anschließend führte die Strecke weiter durch den Wald in Richtung Krummweiher. Dort wurden nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen mit einem leckeren Eis überrascht – bei dem schönen Wetter natürlich genau das Richtige!



Auf dem weiteren Weg warteten verschiedene Quizfragen rund um das Thema Feuerwehr auf uns. Die Fragen waren in leicht, mittel und schwer eingeteilt, sodass für jede Altersgruppe etwas dabei war und sowohl Kinder als auch Erwachsene ihr Wissen unter Beweis stellen konnten.

Am alten Fußballplatz am Krummweiher angekommen, war die Wanderung zwar beendet, der Tag aber noch lange nicht vorbei. Dort erwartete die Familien ein buntes Programm mit verschiedenen Hindernisläufen und Parcours sowie einer Löschstation, bei der die Kinder spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt wurden.

Auch für kreative Beschäftigung war bestens gesorgt: Die Kinder konnten eigene Feuerlöscher basteln, Feuerwehr-Abzeichen gestalten, Eierkartons als Kegel bemalen und ihrer Kreativität beim Malen freien Lauf lassen. Ein besonderes Highlight war natürlich die Schminkstation, bei der sich die Kinder ganz nach ihren Wünschen schminken lassen konnten.

Auch wir Eltern kamen nicht zu kurz. Bei Kaffee und leckerem Kuchen konnte man gemütlich zusammensitzen und sich austauschen. Natürlich durfte auch der Nachwuchs beim Kuchen zugreifen. Wer lieber seine eigenen mitgebrachten Speisen genießen wollte, konnte es sich auf der Wiese gemütlich machen und ein kleines Picknick veranstalten.

So wurde das dritte Family Adventure zu einem rundum gelungenen Tag für die ganze Familie. Kinder und Erwachsene hatten gleichermaßen viel Spaß, konnten gemeinsam Zeit verbringen und dabei noch einiges erleben und entdecken.
Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer, die diesen schönen Tag mit so viel Liebe und Engagement auf die Beine gestellt haben. Es war wieder eine tolle Veranstaltung, an die wir uns gerne zurückerinnern werden!
Sylvia Maurer



How to shop



(mw) „How to“, deutsch etwa „Wie man richtig…“, unter diesem Schlagwort kann man im Internet allerhand gute und weniger gute Tipps bekommen. „How to shop“, wie man richtig einkauft, war eines der Themen beim Runden Tisch im Oktober, bei dem Jan Grünler, einer unserer beiden Umweltbeauftragten, die Beschaffungsleitlinien vorstellte, die das Umweltteam den Sommer über erarbeitet hatte. Wie sich herausstellte, ist es gar nicht so einfach, „richtig“ einzukaufen, etwa wenn man Biogemüse oder Bioobst kaufen möchte, aber es kommt aus Afrika, und man will doch lieber die einheimische Produktion unterstützen. Oder man hat ein Budget und kann sich das Gerät mit dem niedrigsten Energieverbrauch nicht leisten. Trotzdem geben einem die Leitlinien, die der Kirchenvorstand auch abgesegnet hat, gute Tipps, wie man zumindest besser einkaufen kann.

Die vollständigen Beschaffungsleitlinien kann man auf unserer Website unter https://www.koenigshofen-evangelisch.com/beschaffungsleitlinien nachlesen. Hier nur ein paar Grafiken als „Vorgeschmack“!



Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln
Der Grüne Gockel

Die Kirche putzt sich raus

Zwei Mal im Jahr zur Konfirmation und der Kirchweih, gibt es den traditionellen „Kirchputz“. Man trifft sich, um die Kirche für die hohen Festtage „rauszuputzen“.



Da wird gesaugt, gewischt und Spinnweben entfernt. Man lernt unbekannte Ecken in der Kirche kennen und kommt zusammen.

Wie überall gilt auch hier: Viele Hände – schnelles Ende!

Beim Kirchweihkirchputz haben sich allerdings nur wenige motivieren lassen. Familie Bauereiß und Familie Gümpelein sind der extra Einladung an die Präparanden und Konfirmanden gefolgt.

Zusätzlich kamen unserer Mesnerin Rosalinde Reilein noch Mathilda und Matteo Lang sowie Erika Braun zur Hilfe, dafür ein herzliches “Vergelts Gott!”

Wir freuen uns, viele von euch nächstes Jahr zur Unterstützung vor Ort zu treffen:

Kirchputz zur Konfirmation: 13. März 2027, 14 Uhr

Kirchweihkirchputz: 28. August 2027, 14 Uhr

Im Anschluss sind jeweils alle Helfer zum gemeinsamen Kaffeetrinken ins Gemeindehaus eingeladen.

Christiane Bauereiß

„Nicht alltäglich“

Das Jahr 2026 war in Königshofen stark geprägt von „150 Jahre FFW“. Das hat auch uns in den Bann geschlagen. Schon seit vielen Jahren gibt es eine tiefe Verbundenheit zwischen dem Kindergarten und der FFW Königshofen. Da ist es ganz klar gewesen, dass das Frühlingsfest unter dem Motto „Feuerwehr“ stand.

Natürlich waren etliche Leue von der Jugendfeuerwehr da und haben im Garten Aktionen angeboten, wobei auch Wasser im Spiel war. Schon die Aufführung hat von tapferen Feuerwehrmenschen erzählt und die Lieder und das Anspiel drehten sich rund um die FFW. Eine Riesenfreude für alle Kinder und Gäste. Johannes Scheuerlein und Matthias Meyer haben das Fest begleitet.



Jedes Jahr kommen darüber hinaus noch Cindy und Tobias Zippold, Armin Bauereiß und Matthias Meyer von der Feuerwehr zu den Kindern in den Kindergarten, um über Brandschutz und Gefahrenquellen zu erzählen. Dazu kommen sie in voller Montur, um den Kindern die Scheu zu nehmen. Die Vorschulkinder dürfen dann noch mit dem Feuerwehrauto nach Bechhofen zur Feuerwache fahren und Übungen machen. Das ist ein Erlebnis der besonderen Art.

Im Sommer kam die Jugendfeuerwehr ins Haus und hat die Kinder mit Handspritzen arbeiten lassen.

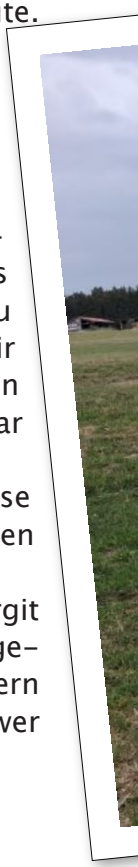
Dann endlich der absolute Höhepunkt des Jahres in Königshofen: Das Festwochenende zu 150 Jahre FFW Königshofen. Am Samstag war der Kindergarten an der Genussmeile mit einem Stand vertreten. Engagierte Mütter hatten tolle Dinge gestaltet, die zum Verkauf angeboten wurden. Auch von Kindern und Mitarbeiterinnen selbst hergestellte Dinge, wie Kinderpunschgelee und Schnittlauchblütensalz fanden Anklang. Am Sonntag liefen die Kinder beim Festumzug mit und fielen mit den Kindergarten-T-Shirts sofort ins Auge.

Dieses Jahr hat uns in vielerlei Hinsicht wieder gezeigt, wie gut wir mit dem ganzen Dorf verbunden sind, wie sehr wir dazu gehören. Ob wir Hilfe beim Baumbestand brauchen, weil etwas gebrochen ist, ob es darum geht den Laternenumzug wieder bei den Langs abzurunden, oder wenn wir schweres Gerät für eine Sandaktion brauchen. Die Hilfsbereitschaft ist riesengroß. Das ist nicht alltäglich, sondern besonders. Das ist einfach wunderbar.
Susanne Bergmann



Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe Königshofen erlebte zur Ferienzeit einen besonderen Ausflug.
Elf Kinder machten sich mit ihren Mamas auf den Weg nach Zandt, um dort den Weidehof Appold zu besuchen und die menschlichen und tierischen Bewohner kennenzulernen.
Birgit, die eine Ausbildung zur Erlebnis Landwirtin hat, begrüßte uns herzlich auf ihrem Hof und erklärte den gespannt zuhörenden Kleinkindern, wer und was alles zu ihrem Zuhause gehört.
Unser Begrüßunglied durfte auch nicht fehlen.
Dann ging es endlich los, nachdem wir einen schmalen, steilen Weg gemeistert hatten, sahen wir schon die kleine Herde Rinder auf der Weide stehen, die ebenfalls neugierig zu uns schaute.
Ausgestattet mit einem Eimer Schrot und vielen Schaufeln, konnten die Kinder die Kühe und Kälber nun füttern.
Da es dann zu regnen begann, stellten wir uns in der Scheune daneben unter. In dieser konnten wir den nötigen Fuhrpark für den eigenen Futteranbau sehen.
Neben der Scheune und der angrenzenden Obstwiese, bekamen die Hühner in ihrem buschigen Freigehege fast nichts von dem Regen mit. Deshalb beschlossen auch wir dorthin zu gehen. Unter den großen Bäumen und Sträuchern blieben wir gut vor dem Regen geschützt. Die Hühner ließen sich durch ein paar Körner von den Kindern anlocken, streicheln und sogar auf den Arm nehmen.
Da die Hühner fleißig Eier gelegt hatten, durften wir uns diese aus dem Nest holen und in einer selbst bestempelten kleinen Eierschachtel mit nach Hause nehmen.
Als nächstes stand eine kleine Brotzeit an. Hierfür hatte Birgit Brot, selbst gemachte Marmelade und Kräutersalz bereit gestellt. Was noch fehlte, war die Butter. Zwischen den Kindern und Mamas startete ein Wettbewerb in Butter schütteln: wer schafft es als erstes aus Sahne Butter zu machen?



Dann konnten wir uns alle die leckere Brotzeit schmecken lassen.
Die Zeit verflog im Nu und so war es schon wieder Zeit mit unserem Abschiedslied 'Auf Wiedersehen' zu sagen.
Danke Birgit für das Erlebnis auf eurem Weidehof und danke an alle Teilnehmende!
Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Dienstag von 10 Uhr bis 11.15 Uhr im Gemeindehaus. Kommt gerne vorbei, wenn ihr als Eltern mit eurem Baby bzw. Kleinkind Anschluss sucht. Die Krabbelgruppe gibt Gelegenheit sich als Eltern auszutauschen. Eure Kinder können erste Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und Freude beim Spielen haben. Wir freuen uns auf Euch!
Evelyn Endres



Rückblick auf das erste Männervesper: Stress mich nicht, Stress!

Zu einer ganz besonderen Premiere kamen die Männer unserer Gemeinde vor Kurzem zusammen: Das erste Männervesper – ein neues Format fand statt und war ein voller Erfolg.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Organisator Armin Baumeister starteten wir direkt mit dem gemütlichen Teil des Abends. Bei einer zünftigen Vesper mit Wurst, Käse, frisch geräuchertem Fisch, leckeren Salaten und Kuchen kamen wir schnell miteinander ins Gespräch.

Nach einem musikalischen Zwischenspiel gingen wir zum Kernthema des Abends über: Ein Thema, das uns im Alltag alle betrifft, über das wir Männer aber viel zu selten sprechen: Stress und der Weg zu einem entspannteren Leben.

Als Referenten durften wir Jonathan Gutmann begrüßen, der als Mitarbeiter in der Psychiatrie und Buchautor viel praktische Erfahrung mitbrachte. So starteten wir damit was bei Stress eigentlich in unserem Körper passiert. Dabei lernten wir, dass Stress nicht per se schlecht ist: Kurzfristiger Stress spornt uns an, gefährlich wird es jedoch, wenn daraus dauerhafter Stress ohne Erholungsphasen wird. Solch ein chronischer Stress schlägt spürbar auf die Gesundheit und den Körper, der dann permanent auf Hochtouren läuft. Jonathan zeigte uns auf, wie wir sowohl auf äußere Faktoren wie Termindruck und Arbeit durch bewusstes Prioritätensetzen Einfluss nehmen können, als auch auf unsere inneren Reaktionen. Oft machen wir uns den Stress nämlich selbst durch eigenen Perfektionismus oder einer unterschiedlichen Wahrnehmung der Situation – hier wurden wir ermutigt, unsere inneren Antreiber zu hinterfragen und gelassener zu werden. Gerade auch im Glauben an Jesus dürfen wir lernen, anders mit unserem Stress umzugehen, indem wir Gott ganz bewusst in unsere täglichen Sorgen mit einbeziehen.

Der Abend hat uns nicht nur wertvolle Impulse gegeben, wie wir im Alltag bewuster Leben, sondern hat vor allem gezeigt, wie gut es tut, sich in Männerrunde auszutauschen. Ein herzliches Dankeschön an Armin Bauereiß und das gesamte Team für die Organisation und an Jonathan Gutmann für den lebensnahen Vortrag! Wir freuen uns schon auf das nächste Männervesper.
Samuel Burkhard







Ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum feierte Susanne Bergmann, Leitung unseres Kindergartens. Dazu gratulierten Pfarrer Michael Weber als Dienstvorgesetzter und stellvertretende Vertrauensfrau Karin Buchner als Vertreterin des Kirchenvorstands. Frau Bergmann erhielt eine Ehrenurkunde und ein kleines Geschenk sowie die übliche Jubiläumszuwendung und einen zusätzlichen Urlaubstag. Ihre vierzig Dienstjahre hat sie nicht alle in Königshofen abgeleistet, sie war aber von Anfang an bei der Kirche, „aus gutem Grund“, wie sie sagte.

Foto: mw

Weltgebetstag in Königshofen – Weltgebetstag bei dir?



Der Weltgebetstag wird **100 Jahre**! Ein Grund zum Feiern.

Am ersten Freitag im März treffen sich auf der ganzen Welt Menschen, um zusammen zu beten und zu feiern.

In Königshofen sind es noch keine 100 Jahre, aber auch wir können auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich als Kind in der (viel zu kalten) Kirche saß, in der Frau Höppner und weitere Frauen aus Königshofen die Feier zum Weltgebetstag durchführten.

Unvergessen auch die Jahre, in denen das Gemeindehaus renoviert wurde und man in den Kindergarten ausweichen musste.

Welche Erinnerungen hast du an den Weltgebetstag?



Was fällt Ihnen auf, wenn Sie an den Weltgebetstag denken? Ein Lied, ein Gebet oder eine besondere Begegnung?

All diese Geschichten und vielleicht auch Bilder wollen wir sammeln.

Wie das geht?

Dazu liegt ein Zettel bei, auf den ihr eure Geschichte oder Erinnerung (anonym oder mit Namen) schreiben könnt und den Zettel im Pfarrhaus abgeben oder im Gemeindehaus an die Stellwand pinnen.



Ihr könnt mir auch eure Geschichte als Nachricht per Mail an bauereiss.christiane@web.de

oder per SMS 0160-91278461 schicken.



„Iss und trink und sei fröhlich dabei, so hat es Gott für dich vorgesehen.“

(Prediger 9,7/Bibel)

Schon in der Bibel war das gemeinsame Essen ein zentrales Element im Wirken Jesu, von den Erzählungen über Martha und Maria bis hin zur Hochzeit zu Kana oder der Begegnung mit dem Zöllner Zachhäus, in dessen Haus Jesus zu Gast ist.



Auch bei unseren Feierlichkeiten zum **Weltgebetstag** ist das gemeinsame Essen auch zu einem wichtigen Programmpunkt geworden, den wir nicht mehr missen möchten.

Nicht nur das „Sattwerden“, sondern, die Unterhaltung dabei und das Gastgeberland samt deren Kultur mit allen Sinnen kennenzulernen, macht das Festmahl so besonders.

In den 90ern gab es bei unseren Weltgebetstagsfeiern **Butterbrezen** und **Wurstsemmeln**.

1997 regte das damalige Mitarbeiterteam an, etwas „Neues“ zu machen. Also gab es in diesem Jahr **Nudel- und Reissalat**. Bereits ein Jahr später begannen die fleißigen Frauen noch etwas „Neues“, und zwar wurde ab da etwas **Landestypisches** gekocht.

Anfangs hatten die Frauen zu Hause nach dem gleichen Rezept gekocht und alles wurde am Abend zu einem Topf vereint, seit einigen Jahren kocht das Küchenteam gemeinsam im Gemeindehaus.

Für das **Jubiläum (100 Jahre Weltgebetstag)** im kommenden Jahr dürft **ihr** entscheiden, welches „Retro“-Gericht es noch einmal in unsere Töpfe schafft.

Weltgebetstag

Weltgebetstag 2027 – zur Auswahl stehen:

- 1998 - Chili Con Carne (Madagascar)
- 2005 – Bigos (Polen)
- 2006 – Kap Chicken Curry (Südafrika)
- 2010 – Hähnchen in Erdnuss Soße (Kamerun)
- 2013 – Cassoulet/ Bohneneintopf (Frankreich)
- 2023 – Beef Noodle Soup/ Rind (Taiwan)
- 2025 – Kokos- Lamm (Cookinseln)

Weltgebetstag 2027 – zur vegetarischen Auswahl stehen:

- 2020 - Pastinaken-Kokossuppe (Simbabwe)
- 2021 – Süßkartoffelstulle (Vanuatu)
- 2022 – Gurkensandwich (England)
- 2023 - Easypeasy Tai Nudelsuppe (Taiwan)
- 2024 – rote Linsensuppe (Palästina)
- 2025 -Taro-Curry (Cookinseln)
- 2026 - Yam Porridge (Nigeria)



Wie kann ich abstimmen?

Entweder online über den **QR-Code**
oder

analog im **Gemeindehaus.** Dort steht eine Stellwand, an der man ein Kreuz für den eigenen Favoriten machen kann

(bis 12.02.2027 kann abgestimmt werden)



KV-Splitter

Neues und Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

(fs) Gleich nach den großen Ferien endete auch für den Kirchenvorstand die wohlverdiente Sommerpause und das Gremium nahm seine wertvolle Arbeit wieder auf. Genau zwei Mal traf sich der Kirchenvorstand im Berichtszeitraum für diesen Gemeindebrief. Dabei haben sich für diese Ausgabe auch wieder einige Beschlüsse oder TOPs für die Organisation vom Dekanatsposaunengottesdienst, vom Frauenbrunch und Männervesper, vom Konzertabend mit der Blaskapelle Thürnhofen oder von den Vorbereitungen zur Dorfweihnacht bereits „überholt". Drei der vielen Hauptanliegen nahmen einen besonders breiten Raum ein – die Infos und Beschlüsse zum Friedhof, die bevorstehenden Änderungen rund um unseren Kindergarten und die Jahresrechnungen von 2024 und 2025, die beide aber eher recht erfreulich ausfielen.

Bagger für das Erstellen von Tiefgräbern

Pfarrer Weber hat die Kosten für das Erstellen von Tiefgräbern ermittelt. Anfragen bei Baufirmen hätten ergeben, dass diese über keine geeigneten Bagger verfügten, die besonders tief graben können. Beim Bestattungsinstitut Pfeiffer koste ein einfaches Erdgrab € 450,–. Für ein Tiefgrab kämen je nach Aufwand bis zu € 250,– Aufpreis hinzu – jeweils plus 19% MWSt. Er plädiere aufgrund dieses Angebots, zunächst auf neue Grabkammern zu verzichten und bei Bedarf erst Tiefgräber anzulegen. Das sei wahrscheinlich sogar die günstigere Variante im Vergleich zu den Grabkammern. Der Platz reiche vermutlich für acht solche Tiefgräber. Die KV-Mitglieder unterstützen dieses Vorgehen einstimmig.

Weihnachtsmailing 2026

Pfarrer Weber hat die Kirchengemeinde wieder für das Weihnachtsmailing angemeldet. Dabei kam ihm die Idee, als Zweck für die Spenden die PV-Anlage im Kindergarten heranzuziehen, zusammen mit dem Abdichten der Fenster unter dem Motto „Spende – und hilf uns sparen!" Dabei würde neben dem Sparen auch der Umweltschutz (Grüner Gockel) in den Blick genommen werden. Alle KV-Mitglieder begrüßten

den Vorschlag und beschlossen einstimmig, als Spendenzweck für das Weihnachtsmailing 2026 die PV-Anlage und das Abdichten der Fenster am Kindergartengebäude festzulegen.

Abgabe unserer Instrumente vom Posaunenchor

Von unserem ehemaligen Posaunenchor sind noch Instrumente vorhanden. Vom Herumliegen werden sie bestimmt nicht besser. Deshalb wird sich Dietmar Gaffron als Fachmann die Instrumente einmal ansehen, um herauszufinden, wie sinnvoll eine Weitergabe sei. Die KV-Mitglieder stimmen diesem Vorgehen zu.

Auflösung von Familiengräbern

Eine Familie bittet darum, ihr Familiengrab abräumen zu dürfen. Es sei 24 Jahre alt und laufe eigentlich erst nächstes Jahr aus. Sie schafften es aber nicht mehr, es zu pflegen. Aus demselben Grund bittet eine weitere Familie aus Niederoberbach darum, das Familiengrab abräumen zu dürfen. Dieses wurde allerdings erst 2007 zuletzt belegt. Letztlich beschließt der KV einstimmig, die beantragte Auflösung der beiden Familiengräber zu genehmigen.

40-jähriges Dienstjubiläum von Susi Bergmann

Susanne Bergmann feiert am 3. November ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum. In Königshofen ist sie erst ein Vierteljahrhundert. Vorher war sie bei anderen kirchlichen Trägern tätig. Neben einer Jubiläumszuwendung erhält sie einen zusätzlichen Tag arbeitsfrei. Die Dankes-Urkunde und einen Blumenstrauß werden ihr der Dienstherr und Karin Buchner im Auftrag des KV überreichen.

Busgottesdienst 2027

Am 18. April 2027 soll der Busgottesdienst erneut im Frühjahr stattfinden. Als Ziel entschied sich das Gremium einstimmig für das „grüne Kloster“ – die berühmte Benediktinerabtei Plankstetten im Naturpark Altmühltal direkt am Main-Donau-Kanal gelegen. Gleichzeitig bittet der KV Renate Wörlein zusammen mit Fritz Sauerbeck diesen Ausflug wie gewohnt zu organisieren.

Hintertür des Pfarrhauses

Die Hintertür des Pfarrhauses wurde repariert und abgedichtet. Zwei

alte Fenster sollten auch noch ausgetauscht werden genau wie das Anbringen einer Dämmung der Kellerdecke, um die energietechnische Sanierung weiter voranzutreiben. Der Hausherr weist zudem auf die deutlich gestiegenen Heizkosten hin. Er wird ein Angebot für das Dämmen der Kellerdecke einholen.

Jahresrechnung 2024

Die Verwaltungsstelle hat nun endlich die Jahresrechnung 2024 vorgelegt. Sehr ausführlich stellt der Vorsitzende auf der Videowand die verschiedenen Posten in allen Einzelheiten vor. Den Einnahmen stehen erfreulicherweise geringere Ausgaben gegenüber. Daraus ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von € 136.000,22. So beschließt der KV die Jahresrechnung 2024 mit Einnahmen in Höhe von € 914.306,59 sowie Ausgaben in Höhe von € 778.306,37 und stellt die Mehreinnahmen in Höhe von € 136.000,22 einstimmig fest.

Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wird vorgelegt. In die ursprüngliche Fassung habe sich aber ein Fehler eingeschlichen. Es habe tatsächlich keine Rücklagenentnahme, sondern einen Rücklagenzuführung gegeben. So können rund € 50.000,– zurückgelegt werden. Im Jahr 2025 sind der Kirchengemeinde (ohne selbstabschließende Konten) € 16.997,74 übrig geblieben. Das vorhandene Defizit des Friedhofs (als „Selbstabschließer“) aus dem Jahr 2024 stammt von der Anschaffung der standardisierten Grabeinfassungen. Die Kosten werden über die Grabgebühren von den Nutzern bezahlt, allerdings erst dann, wenn die Gräber belegt werden. Im Jahr 2025 hat der Friedhof ein Plus von rund € 1.300,– erwirtschaftet. Insgesamt konnten 2025 Rücklagen in den verschiedenen Bereichen aufgebaut werden. So stellt der KV die Jahresrechnung 2025 mit Einnahmen in Höhe von € 1.000.702,92, Ausgaben in Höhe von € 864.570,86 und Mehreinnahmen von € 136.150,06 einstimmig fest.

Haustür des Gemeindehaues

Im KV wird darauf hingewiesen, dass diese Tür einmal gestrichen werden müsste. Pfarrer Weber hat schon die Farbe zu Hause und wird die Haustür selbst streichen.

Foto auf einem Baumkreuz

Eine Grabnutzerin möchte an einem Baumkreuz ein Foto anbringen. Sie hat auch schon Pfarrer Weber darauf angesprochen. An anderen Kreuzen sind auch verschiedene Dinge angebracht werden. Grundsätzlich genehmigt der KV in diesem Fall, am Baumkreuz ein Foto anzubringen.

Beschaffungsleitlinien

Die Umweltbeauftragten Katrin Fioretti und Jan Grünler stellen dem KV die Beschaffungsleitlinien vor, die vom Kirchenvorstand beschlossen werden müssen. Die Leitlinien sollen eine Hilfestellung bei Beschaffungen in unserer Kirchengemeinde sein. Es gehe dabei auch darum, zu verdeutlichen, wo wir noch intensiver auf die Nachhaltigkeit achten können. Die sechs Daumenregeln für Nachhaltigkeit im Alltag sollen vor einer Beschaffung v.a. zum Nachdenken anregen. Die Information über die verschiedenen Siegel können bei einer Beschaffung als Orientierung in Richtung Nachhaltigkeit dienen. Eine ausführliche Tabelle der Produktkriterien zeige sehr detailliert das mögliche Vorgehen bei verschiedenen Beschaffungen auf. Ziel sei es, dass die Aspekte der Nachhaltigkeit künftig selbstverständlich in unserer Kirchengemeinde Beachtung finden. Im Gemeindebrief solle darüber informiert werden. Nach dem Klimaschutzfahrplan der EKD muss sich der KV jährlich mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen und beschließt deshalb einstimmig, die Beschaffungsleitlinien in der von den Umweltbeauftragen erarbeiteten Fassung in Kraft zu setzen.

Sanierung des Turnraums im Kindergarten

Im Kindergarten sollte der Turnraum renoviert werden. Dieser Wunsch sei berechtigt, weil der Boden schon sehr in Mitleidenschaft gezogen ist. Den Boden auszubessern, abzuschleifen und neu einzulassen koste laut Kostenvoranschlag € 5.946,43. Logischerweise solle der Raum in diesem Zusammenhang auch noch neu gestrichen und beschädigtes Turngerät erneuert werden. Er schlage deshalb vor, jetzt schon zu beschließen und dafür das Kirchgeld 2027 zu verwenden. Die KV-Mitglieder haben keine anderen Vorschläge für 2027 und beschließen einstimmig, das Kirchgeld im kommenden Jahr für die Sanierung und Renovierung des Turnraums im Kindergarten zu verwenden.

Wegfall des 100-Euro-Zuschusses für Eltern

Rund 80% aller Kosten, die unserem Kindergarten anfallen, werden durch Zuschüsse des Freistaats oder der Kommune gedeckt, erklärt Pfarrer Weber einführend zu diesem schwierigen TOP. Bis jetzt bekommen die Eltern von sogenannten Regelkindern (ab 3 Jahre, ohne besonderen Förderbedarf) vom Freistaat Bayern noch € 100,- im Monat als Zuschuss auf den Elternbeitrag. Somit müssen die Eltern aktuell für einen Platz mit sieben bis acht Stunden für ein Regelkind monatlich statt € 185,- nur € 85,- bezahlen. Der Freistaat hat vor längerer Zeit angekündigt, den Zuschuss durch eine umfassende Reform des Gesetzes zur Kinderbildung und Betreuung abzuschaffen. Das Geld werde lt. Staatsregierung nicht eingespart, sondern direkt in das Kitasystem umgeleitet. Ab 1. Januar 2027 wird der Freistaat diesen Zuschuss streichen und das Geld stattdessen durch eine Erhöhung der Basiswerte in die Kitas geben.

Kürzlich war eine Konferenz der Kita-Geschäftsführer in unserer Region, auf der dann dieses Thema genauer besprochen wurde. Klargestellt wurde, dass sich das Zuschusssystem deutlich ändern werde. Somit hätten viele Kindergärten künftig weniger Geld aus Zuschüssen zur Verfügung. Des Weiteren wurde diskutiert, ob wir weiterhin die reduzierten Elternbeiträge verlangen sollten. Aber die Rechnung gehe so nicht auf, meinte Pfarrer Weber. Er habe mit dem Elternbeirat darüber gesprochen und dabei eine Übergangslösung angeboten. Zunächst solle eine Erhöhung von nur € 50,- bis März erfolgen, um dann erst die kompletten € 100,- von den Eltern zu verlangen zu können. Der Elternbeirat habe das abgelehnt und dafür plädiert, sofort die komplette Erhöhung vorzunehmen. Pfarrer Weber gehe davon aus, dass im nächsten Kindergartenjahr niedrigere Zeiten gebucht werden. Langfristig glaube er aber, dass sich das wieder regulieren würde. Durch diese Änderung falle es dem Grunde nach zu keiner Beitragserhöhung. Die Beiträge blieben unverändert, nur der Zuschuss fällt weg. Die Eltern wurden schon immer über die eigentlich gültigen Elternbeiträge informiert. Diese wurden dann um € 100,- reduziert. Das wurde auch immer klar kommuniziert. Die Elternbeiträge bei uns sind sozial gestaffelt: Eltern mit mehreren Kindern in der Kita bezahlen deutlich ge-

ringere Beiträge (50% für das zweite und 25% für das dritte Kind). Auch das wird Pfarrer Weber kommunizieren. Der KV beauftragt Pfarrer Weber, dies wie besprochen umzusetzen.

Dankeschön für Mitarbeiter

Als wertschätzende Geste an Weihnachten für die Mitarbeiter wird dieses Jahr ein Adventskalender verteilt, der sinnvollerweise überreicht werden soll, bevor der Advent beginnt. Er bittet die KV-Mitglieder, ihn beim Verteilen zu unterstützen.

Kollektenplan 2027

Der Kollektenplan für 2027 wurde in der Sitzung ausführlich besprochen. Trotz der Möglichkeit, mehr Kollekten in der Gemeinde zu belassen, bleibt der KV bei der bisherigen Regelung, rund die Hälfte der Kollekten außerhalb unserer Kirchengemeinde zu verwenden und beschließt den Kollektenplan 2027 einstimmig.

Adventsfenster am Gemeindehaus

Mütter aus der Krabbelgruppe wollen unter der Leitung von Evelyn Endres das Flurfenster im EG zur Straße hin als Adventsfenster gestalten. Da der Kirchenvorstand über die Verwendung der kirchlichen Gebäude entscheidet, beschloss der KV einstimmig, dass die Krabbelgruppe ein Fenster des Gemeindehauses als Adventsfenster zur Unterstützung der Aktion vom Obst- und Gartenbauverein ausschmücken kann.

Schaden am Pfarrhaus

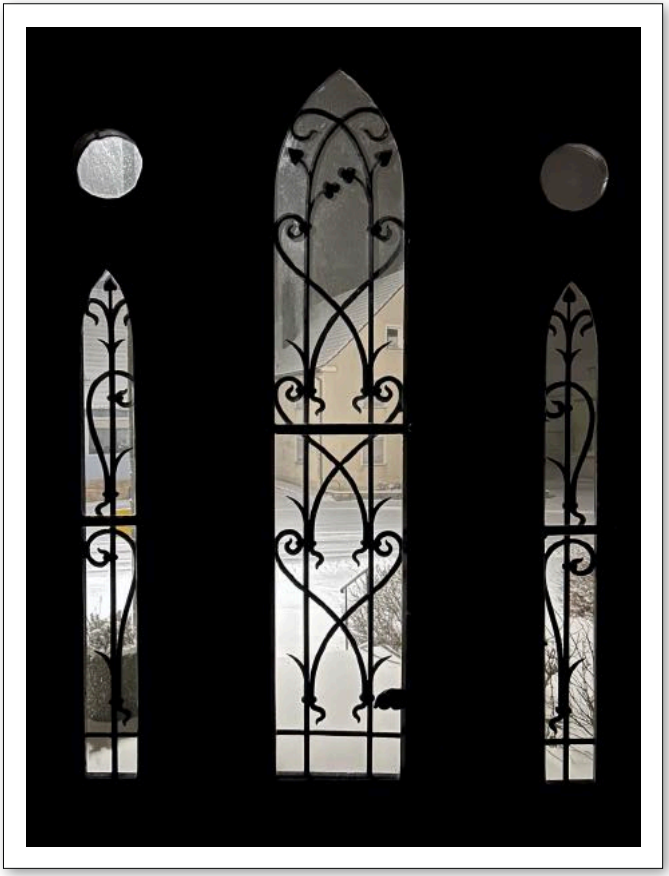
Im Sommer ist das Treppenhaus des Pfarrhauses – der einzige Bereich, der nicht unterkellert ist – aufgrund der Trockenheit regelrecht abgebrochen. Herr Losert von der kirchlichen Bauverwaltung hat sich den Schanden angeschaut. Er ist der Meinung, dass die Absenkung des Grundwasserspiegels dafür verantwortlich sei. Er empfehle, dass ein Statiker das Treppenhaus begutachte. Wichtig wird sein, dass dieser Prozess aufgehalten werden kann und nicht weitergehe. Der Hausherr hält den KV weiter auf dem Laufenden.

Pflanzen am Kirchenvorplatz

Einige Pflanzen sind nicht gewachsen, obwohl sehr regelmäßig gegossen wurde. Pfarrer Weber wird sich mit Frau Nusselt in Verbindung setzen und um Ersatz bitten. Katrin Fioretti hat Fotos, die sie hierfür zur Verfügung stellen kann.

Weihnachtsbaum für die Dorfweihnacht

Wie im vergangenen Jahr wird auch heuer wieder ein größerer Baum aus dem Kirchenwald gespendet



„Wenn es draußen stürmt und schneit…“
Der Winter, durch die Fenster der Pfarrhaustür gesehen

Foto: mw

Treff 60 plus im Winter und Frühjahr

Adventsfeier im Gemeindehaus

(fs) Wie gewohnt feiern die Senioren ganz traditionell ihren Jahresabschluss auch heuer am 2. Advent. Am Nikolausnachmittag des 6. Dezember lädt das Vorbereitungsteam wieder sehr herzlich ab 14 Uhr ins Gemeindehaus zu Kaffee, Stollen, Lebkuchen und anderen Leckereien ein. Für die „stade Zeit" hat das Vorbereitungsteam bestimmt neben kleineren Überraschungen auch einige passende Advents- oder Weihnachtsgeschichten parat. Und unsere Hausmusikerin Lore Fucker mit ihrer „Quetschn" wird an diesem Nachmittag nach längerer Pause wieder mit weihnachtlichen Liedern bestimmt sehr einfühlsam aufs bevorstehende Fest einstimmen können und zum Mitsingen unserer bekannten Weihnachtslieder einladen. Außerdem hat auch der Hl. Nikolaus versprochen, persönlich beim Treff 60 plus zu erscheinen, um Pfarrer Michael Weber bei der Ausgabe der kleinen Geschenke für die Senioren zu helfen, die er alljährlich mitbringt. Ganz herzlich und zahlreich Willkommen zu einem kurzweiligen und besinnlichen Nachmittag! Auf geht's besonders für alle, die es noch nicht wahrhaben wollen, zu „60 plus" gehören zu wollen! Einfach kommen und mitmachen! Unbedingt dabei sein in geselliger Runde!

Das Jahresprogramm 2027 steht

23.02., 14 Uhr	Thema noch offen!
13.04., 14 Uhr	Darmgesundheit und Wohlbefinden mit der „Königin der Heilpflanzen“ Aloe vera (mit Ingrid Brunner)
22.06., 12.30 Uhr	Busfahrt zur Spielbank Feuchtwangen
03.08., 12 Uhr	Grillfest am Sportheim des FC Heide
12.10., 17 Uhr	Brotzeitabend – der „Herbstkracher“
05.12. 14 Uhr	Adventsfeier

Jahresauftakt mit Besuch des Dekans?

Im Mittelpunkt der ersten Treff 60 plus-Veranstaltung im Februar steht unsere Bibel – die Heilige Schrift und Grundlage unseres Glaubens. Zu diesem Vortrag über das Wort Gottes wurde unser Dekan Dr. Matthias Büttner eingeladen. Er wird uns an einem unterhaltsamen Nachmittag mit Sprichwörtern aus der Bibel bestimmt begeistern. Und mit Sicherheit wird der promovierte Theologe auf offene Fragen die schlüssigen Antworten parat haben. Natürlich kommt vorher das Kaffeetrinken nicht zu kurz. Den fest vereinbarten Termin am Dienstag, den 23. Februar musste der Dekan allerdings – auch zu seinem Leidwesen – aus ganz wichtigem Grund verschieben. So stand zur Drucklegung zwar sein Kommen fest, auf das er sich schon freut, aber noch nicht der genaue Tag. Der neue Termin wird aber rechtzeitig genug bekannt gegeben.

Kurze Nachlese zum Grillfest und zum Brotzeitabend

Das alljährliche Grillfest als Halbtagesveranstaltung im Sportheim des FC Heide Königshofen war wieder einmal ein echter Selbstläufer. Bereits ab 11:30 Uhr begannen sich die Terrasse und der überdachte Freisitz schnell zu füllen. Petrus schickte reichlich Sonnenschein und angenehme Temperaturen. Pünktlich um 12:00 Uhr tischte dann das Vorbereitungsteam um Gisela Kißlinger nach einer kurzen Begrüßung und einem Tischgebet ein vorzügliches Mittagessen auf, wofür die Grillmeister Ludwig Kiener und Andy Buchner wieder saftige Steaks und Fränkische Bratwürste vor den Augen der Gäste gebrutzelt hatten.

Für die große Wanne Kartoffelsalat und Kraut als Beilagen sorgten die fleißigen Helferinnen in der Küche, während Vereinswirt Fredder Ohr am Zapfhahn für gekühlten Nachschub garantierte. Selbstverständlich gab's auch noch Kaffee und leckeres Hefegebäck mit selbstgemachten Marmeladen. Leider musste heuer Robert Goth aus Schönau bei Herrieden mit seiner „Quetschn" kurzfristig krankheitsbegingt absagen, was der tollen Stimmung aber sichtlich keinen Abbruch tat.



Ideal fürs Grillfest – drinnen im überdachten Freisitz und draußen auf der Freiterrasse des FC Heide herrschte beste Laune.

Brotzeitabend – wieder ein richtiger „Kracher"

Perfekte Vorarbeit leistete das fleißige Vorbereitungsteam für die Herbstveranstaltung, zu der wieder eine namentliche Voranmeldung erforderlich war. Alle Tische waren wieder sehr liebevoll mit Herbstlaub, Kastanien und Nüssen als Blickfang im Festsaal dekoriert. Nach einer kurzen Andacht von Pfarrer Weber zauberten dann die fleißigen Hände der Helferinnen in der Gemeindeküche die bekannten und absolut geschmackvollen Gaumenfreuden auf die Teller – typisch fränkische Schmankerln. Dazu gab's frisches Brot, einheimisches Bier und drei vorzügliche fränkische Tropfen als „Begleitung" – Weißwein, Rose

und Rotwein – eine wirklich sehr edle und absolut gepflegte Auswahl, die Karin Buchner amüsant formuliert wortreich präsentierte. Die Stimmung war durchwegs großartig – nicht nur wegen der guten Tröpfchen. So sollen die letzten Gäste dem Vernehmen nach nämlich wieder erst nach 22:30 Uhr in bester Laune den Heimweg angetreten haben. Allen Kommentaren war zu entnehmen, der Brotzeitabend müsse unbedingt bleiben. Obwohl gut besucht fehlen immer noch ein paar bekannte Gäste der Sparte „bin schon 60 plus – aber noch zu jung dafür"! Schaut einfach nächstes Jahr vorbei. Ihr braucht euer Kommen bestimmt nicht bereuen.



Aufmerksame Zuhörer und amüsant präsentiert –
ein stimmungsvoller Brotzeitabend

Eine zauberhafte Geburtstagsfeier

(fs) Die Familienkirche am ersten Sonntag im September – Kirchweihe – wurde zu einem unvergesslichen Geburtstagsfest. Unter dem Motto „Kirchweih – unsere Kirche feiert Geburtstag“ zelebrierte das Vorbereitungsteam zusammen mit Pfarrer Michael Weber eine sehr gelungene „Geburtstagsparty“ für Klein und Groß. Sehr authentisch und praxisnah wurden die vielen Besucher – insbesondre die Kleinen – auf eine unterhaltsame und spannende Tour durch das Münster vom Taufstein bis zum Hochaltar mitgenommen. An wirklich alles war gedacht in einem kurzweiligen Gottesdienst – vom Geburtstagstisch mit Kuchen und Luftschlangen bis hin zum Bau der Kirche mit Duplobausteinen als Fundament unseres christlichen Glaubens.



Eine tolle Geburtstags-Band mit Natalie Gerardi, Marie Grünler und Jan Grünler



Der Seelsorger erklärt die feierliche Aufnahme
in die christliche Glaubensgemeinschaft

Die Familienkirche war wieder einmal als attraktiver Besuchermagnet ein echter „Hingucker“. So darf sich die Kirchengemeinde bereits auf den 1. Advent freuen, wenn uns alle das absolut kreative Vorbereitungsteam zu Beginn des Neuen Kirchenjahres um 10 Uhr auf die Adventszeit und das bevorstehende Weihnachtsfest im Gottesdienst einstimmt.



Klein und Groß mit Volleifer beim Bau unserer Kirche
als Grundlage unseres Christlichen Glaubens



Fotos: mw





Freud und Leid aus unserer Gemeinde

Geburtstage im Monat Dezember
Engelhardt Hildegart, 88 Jahre
Thier Elfriede, 84 Jahre
Meierhöfer Ernst, 75 Jahre
Zeilinger Werner, 72 Jahre
Bauer Wilhelm, 70 Jahre

Geburtstage im Monat Januar
Buchner Richard, 80 Jahre
Gümpelein Herbert, 70 Jahre
Schell Waltraud, 79 Jahre
Kißlinger Hermann, 70 Jahre
Forster Wolfgang, 72 Jahre
Lang Martin, 75 Jahre
Probst Friedrich, 75 Jahre
Braun Hans, 84 Jahre
Martin Helga, 73 Jahre
Hüttmeier Karoline, 77 Jahre

Geburtstage im Monat Februar
Schmidt Sigrid, 75 Jahre
Häslein Inge, 75 Jahre
Kujawski Bernhard, 76 Jahre
Buchner Luise, 91 Jahre
Buchner Erna, 78 Jahre
Leonhard Vasilij, 78 Jahre
Schmidtkonz Friedrich, 73 Jahre
Sollich Adolf, 84 Jahre
Schäfer Bärbel, 76 Jahre
Bayerlein Gutmund, 78 Jahre
Meier Ewald, 75 Jahre
Ohr Friedrich, 71 Jahre
Krug Ernst, 78 Jahre
Ziehr Karl, 74 Jahre
Herzog Inge, 75 Jahre
Hasenest Dieter, 71 Jahre

Gott sprach:

Es werde Licht!

Genesis 1, 3

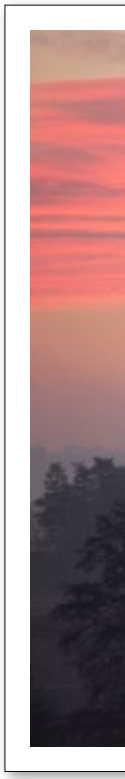


Foto: fb

Taufen
Wolter Emilia, 2. Kind von Andreas und Marina Wolter, am 13. September 2026
Eberhard Cataleya Maria, 4. Kind von Claudio Fernandez-Hernandez und Eberhard Tina,
am 13. September 2026
Eberhard Jordano, 5. Kind von Claudio Fernandez-Hernandez und Eberhard Tina,
am 13. September 2026

Todesfälle
Wamsler Charlotte, 96 Jahre
Herrmann Ewald, 68 Jahre
Bakaldin Nina, 66 Jahre



Monatsspruch für den Monat Januar



Kontakt

Pfarramt Königshofen
Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen
Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden	IBAN DE30 7606 9378 0**300 8290 99**
Kirchgeld	IBAN DE83 7606 9378 0**200 8290 99**

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Mit Beiträgen von Susanne Bergmann, Samuel Burkhard, Evelyn Endres, Sylvia Maurer und Christiane Bauereiß. Die Auflage beträgt 560 Stück.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 31. Januar 2027!

Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.

Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt



Foto: mw